

Aus der sächsischen Landwirtschaft.

Die Landwirtschaftskammer erinnert daran, daß faule oder sonst unwertbare Früchte nicht einfach an den Bäumen belassen werden sollen. Gerade sie sollte man am allerersten entfernen, weil sie für viele Krankheits-erregere als Überträger in das kommende Erntejahr dienen. Es ist notwendig, sie durch tiefes Begraben oder Verbrennen in einer Kesselfeuerung unschädlich zu machen.

Die Konjunktur-Aussichten der Landwirtschaft.

Dresden, 22. September. Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer macht auf eine interessante Untersuchung des Instituts für Konjunkturforschung aufmerksam, die sich mit der augenblicklichen Lage der Landwirtschaft befaßt. Eine restlose Erklärung für den niedrigen Stand der Weltgetreidepreise hält das Institut für Konjunkturforschung für nicht möglich. Im allgemeinen aber wird der Preissturz aus dem Rückgang der Nachfrage als Folge der allgemeinen wirtschaftlichen Depression erklärt und weiterhin in der fortlaufenden Ausweitung der Getreideerzeugung, wodurch ein erhebliches Auseinandergehen der angebotenen und nachgefragten Mengen bereits bei normalen Ernten erwächst. Anzeichen einer durchgreifenden Besserung der Lage auf dem Weltgetreidemarkt sind nach dem Institut für Konjunkturforschung vorerst nicht zu erkennen. Das Institut prophezeit für die deutsche Landwirtschaft, daß die geringere Versorgung aus der eigenen Ernte und den übernommenen Beständen die Preisstüßungsmaßnahmen stark erleichtern werde, hinzu kommt noch die Verstärkung des Bedarfs durch die größeren Schweinebestände und durch die Bestimmungen des Brotgesetzes. — Fällt die Weizenerte nicht erheblich größer aus als die vorjährige, so kann bei der Schrumpfung der Bestände die Höhe der Vermahlungsquoten für einheimischen Weizen, trotz der bevorstehenden Verminderung des Verbrauchs, genügen, um den Preis für Inlandsweizen etwa auf der im Geleitz angezielten Höhe halten. Durch die Hafenernte ist ein Druck auf den gesamten Getreidefuttermarkt nicht zu erwarten. Auf dem Schweinemarkt hält nach dem Institut für Konjunkturforschung die Aufwärtsbewegung der Preise infolge des niedrigen Preises für Futtermittel im abgelaufenen Erntejahr und des gesteigerten Angebotes und des Rückganges des Fleischkonsums an. Sofern eine Erholung der allgemeinen Wirtschaftslage nicht eintritt, ist danach mit einem weiteren Absinken der Preise zu rechnen. Dasselbe gelte auch für den internationalen Markt. Auf dem Markt für Schlachtrinder ist zwar in den letzten Monaten ein geringes Anheben der Preise erfolgt, doch macht sich im allgemeinen trotz sinkender Einfuhr und stagnierender Angebots inländischer Erzeugung von Rindfleisch zufolge der geschwächten Kaufkraft der Verbraucher ein Druck auf die Rinderpreise bemerkbar. In gleicher Weise zeigt sich für die Erzeugnisse der Milchwirtschaft bei Betrachtung der Gesamtlage eine Beeinträchtigung des Preisniveaus durch die gedrückte Wirtschaftslage. Lediglich auf dem Eiermarkt ist kaum noch eine stärkere Neigung zu Preisstürzen erkennbar. Die starken Preisherabsetzungen im ersten Vierteljahr seien ausreichend gewesen, um die Verbraucherschaft zu stärkerem Verbrauch anzuregen. Zusammenfassend stellt das Institut für Konjunkturforschung fest, daß nach der gegenwärtigen Lage der landw. Märkte und auch nach ihrer voraussichtlichen Entwicklung in diesem Wirtschaftsjahre wesentlich Auftriebstendenzen, wie sie vielfach sonst in einer Depression von dieser Seite ausgehen, kaum wirksam werden dürfen.

Börse • Handel • Wirtschaft

Amliche sächsische Notierungen vom 22. September. Dresden. Die Börse verkehrte weiter in schwacher Haltung. Es verloren Libauer Brauerei 8, Berliner Rind und Blauer Lagerkeller je 7, Dresdner Albumin-Gemischtheine 8, Paradiesbetten 5, Lingner-Werke und Sachsenwerk-Stammaktien je 4, Aktienfabrik Rindberg 3,50 Reichelbräu, Kiebel, Schubert u. Salzer, Blauer Garbinen und Emil Uhlmann je 3, Schöfferhof, Reichsbank, Braubank und Rimoja je 2,50, Darmstädter Bank, Aischbacher Brauerei, Dresdner Kellereier, Görlitzer Wagon, Clemens Müller, Zellstoffverein und Triton je 2 Prozent. Dagegen erholten sich Baugner Brauerei um 5, Dr. Kurz-Aktien um 2,75, Reichens-Baubank um 2,50 und Leipziger Hypothekbank um 2 Prozent. Anleihepapiere wurden überwiegend angeboten.

Leipzig. An der Börse setzte sich die Abschwächung fort. Es verloren Reichsbank 6, Concordia-Spinnerei 4, Sapag 3,50, Leipziger Feuer Reife 3, Commerz- und Privatbank und Danabank je 3 Prozent. Anleihen leicht nachgebend.

Dresdener Produktenbörse

	22. 9.	19. 9.		22. 9.	19. 9.
Weizen			Weiz.-Ml.	9,0—9,4	9,4—9,6
77 Kilo	227—232	225—232	Rogg.-Ml.	9,2—10,4	9,4—10,4
Roggen			Kafferaud-		
73 Kilo	157—162	165—170	zugemehl	47,5—49,0	47,5—49,0
Wintergerst.	180—188	180—185	Bader-		
Sommergerst.	195—210	2,0—215	mundmehl	41,5—43,0	41,5—43,0
Hafert, inkl.	178—186	182—190	Weizen-		
Raps, rz.	—	—	nachmehl	14,5—16,5	14,5—16,5
Wais	—	—	Inland-		
Lupula	250—255	250—255	weizenm.		
Linan.	—	—	Toppe 70 %	37,0—38,5	37,0—38,5
Rottee	—	—	Roggen-		
Trocken-			mehl O1		
Schafel	7,80—8,00	7,80—8,00	Toppe 60 %	29,0—29,5	25,5—29,5
Juder-			Roggen-		
Schafel	—	—	mehl 1		
Kartoffel-			Toppe 70 %	—	—
stoden	17,0—17,5	17,0—17,5	Roggen-		
Futtermehl	11,7—12,7	11,7—12,7	nachmehl	14,5—16,5	14,5—16,5

Leipziger Schlachtviehmarkt. Antrieb: 140 Ochsen, 261 Bullen, 248 Kühe, 103 Färsen, 239 Kälber, 931 Schafe, 2529 Schweine. Preise: Ochsen 1. 58—61, 2. 52—57; Bullen 1. 54—57, 2. 50—53, 4. 40—43; Kühe 1. 51—54, 2. 44—50, 3. 32—43; Färsen 1. 56—59, 2. 50—55; Kälber 2. 76—80, 3. 70—75 4. 60—69; Schafe 1. 57—63, 2. 63—66, 3. 50—56 5. 40—45; Schweine 1. 58—60, 2. 61—62, 3. 62—63, 4. 60—62, 5. 50—55. Geschäftsgang: Rinder schlecht, alles übrige langsam.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt. Antrieb: 125 Ochsen, 164 Bullen, 372 Kühe, 21 Färsen, 1 Fresser, 539 Kälber, 423 Schafe, 2058 Schweine. Preise: Ochsen a) 1. 60, a) 2. 55—58, b) 50—54, c) 44—48; Bullen a) 55—57, b) 52—54, c) 48—50; Kühe a) 52—55, b) 44 bis 50, c) 37—42, d) 25—33; Kälber b) 82—84, c) 76—80, d) 65—72, e) 45—55; Schafe a) 2. 58—60, b) 54—57, c) 48—52, d) 42—46; Schweine a) 59—61, b) 60—62, c) 60—63, d) 60—62, e) 57—60, Sauen 52—55. Geschäftsgang: Rinder schleppend, Kälber und Schweine mittel, Schafe schlecht.

Amliche Berliner Notierungen vom 22. September. Börsenbericht. Tendenz: Schwach. Die Börse eröffnete wieder in schwacher Haltung. Auf fast allen Gebieten traten neue Verluste bis zu 4 Prozent und darüber ein. Das Publikum hatte neue Verkaufsbefehle erteilt. Das einzige Gegengewicht gegen den anhaltenden Verkaufsdruck scheinen im Augenblick nur die Deckungsfäufe der Börse und Aufnahmen der Banker in einzelnen Papieren, die zu ihrem Interessensbereich gehören zu bilden. Nach den ersten Kurven schwächte sich die Tendenz weiter ab. Tagesgeld war mit 3,5 bis 5,5 Prozent weiter gefragt. Monatsgeld vertiefte sich auf 4,75 bis 5,75 Prozent. Im Verlauf ergaben sich unter dem Eindruck neuer Verkaufsaufträge, insbesondere am Rentenmarkt, weitere Kursverluste. Die Privatdiskontnotiz wurde um weitere 1/4 Prozent auf 3/4 Prozent für beide Stüben erhöht.

Devisenbörse. Dollar 4,19—4,20; engl. Pfund 20,37 bis 20,41; holl. Gulden 169,03—169,37; Danz. 81,51—81,67; franz. Frank 16,46—16,50; schwed. 81,39—81,55; Belg. 58,46—58,58; Italien 21,97—22,01; schwed. Krone 112,64—112,86; dän. 112,29 bis 112,45; norweg. 112,15—112,37; tschech. 12,45—12,47; österr. Schilling 59,21—59,33; Argentinien 1,50—1,51; Spanien 45,65 bis 45,75.

Produktenbörse. Bei anhaltend schleppendem Mehlgeschäft und reichlichen Zufuhren, wenngleich letztere vorzichtiger geworden sind, war die Marktlage leicht nachgiebig.

Getreide und Mehlarten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark.

	22. 9.	20. 9.		22. 9.	20. 9.
Weiz., märk. pommersch.	232-233	233-234	Weizst. f. Win.	8,5-8,7	8,7-9,0
Rogg., märk.	159-162	163	Rogst. f. Win.	8,0-8,2	8,2-8,5
Brauergerste	202-222	204-222	Raps	—	—
Wintergerste	178-190	180-195	Veitnaat	—	—
Sommergerste	—	—	Vit.-Erbf.	90,0-94,0	90,0-94,0
Wintergerste	—	—	fl. Spelteeerb.	—	—
Hafert, märk.	—	—	Ruttererbsen	19,0-20,0	19,0-20,0
neue Ernte	156-166	158-169	Belustchen	20,0-21,0	20,0-21,0
alte Ernte	—	—	Aderböhen	17,0-18,0	17,0-18,0
Belzemehl	—	—	Widen	20,0-22,0	20,0-22,0
p 100 kg fr.	—	—	Lupin., blaue	—	—
Gr. br. inf.	—	—	Lupine, gelbe	—	—
Sack (feinst.)	—	—	Seradella	—	—
Rrt. u. Rot.	27,2-35,5	27,2-35,5	Rapsstüchen	9,8-10,2	9,8-10,2
Roggenmehl	—	—	Veitluchen	17,3-17,6	17,3-17,6
p 100 kg fr.	—	—	Trockenschyl.	—	—
Berlin br.	—	—	Sowa-Schrot	14,0-14,8	14,0-14,8
infl. Sack	23-26	23,5-27,0	Zorfm. 30/70	—	—
			Kartoffelst.	—	—

Preisnotierungen für Eier. (Festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungskommission.) A. Deutsche Eier: Einkeiler (vollst. gest.) über 65 Gramm 14,50, 60 Gramm 14,53, 55 Gramm 13,25, 48 Gramm 12, frische Eier 53 Gramm 12,50, ausfortierte kleine und Schmutzeier 9,50. B. Auslands-Eier: Dänen 18er 14,50, 17er 14, 15,5—16er 13,50, Schweden 18er 14,75, 17er 14,25, 15,5—16er 13,50, Estländer 17er 13,50, 15,5 bis 16er 13—13,25, Belgier 68 Gramm 15, 60—62 Gramm 14,25, Bulgaren 12, Rumänen 11—11,50, Ungarn 11,50, Polen normale 10,50—11, kleine, Mittel-, Schmutzeier 9. Tendenz: fest.

Amliche Berliner Kartoffelnotierungen. (Preise je Zentner waggonfrei märkischer Station.) Weiße Kartoffeln 1,30 bis 1,50, rote Kartoffeln 1,40—1,60, andere gelbfleischige 1,80 bis 2,00. Fabrikkartoffeln 9 Pfg. (auf Grund der Stützungsaktion für Kartoffelstoden; im übrigen 5,50—6 Pfg. je Stärkeprozent.) In Berlin sehr geringe Nachfrage.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schünke, Verlagsleitung: Paul Kumbert. Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Kästing, für Anzeigen und Reklamen: A. Römer, sämtlich in Wilsdruff.

Rodes Gasthaus Grumbach
Voranzeige: Sonntag, den 28. September 1930
Preiswettbewerb
Büglieder, Gummifanger, Gummiunterlagen, Gummiringe, Kafferpinsel und Spiegel, Zahnbürsten
Wilh. Hombsch, Rosenstraße Ecke Marktgasse

Für nur 13 Pfennig
2 Teller gute Suppe
müheles — nur durch kurzes Kochen mit Wasser — aus
MAGGI'S
Suppen-Würfeln

Kartoffelkörbe
hält bei
Joh. Breuer,
Kochfleischerei,
Dresdner Straße 60

Goldener Bleistift
vor mehreren Wochen versoren entweder in Wilsdruff, oder zwischen Grumbach und Tharandt beim Beerensuchen. Abzugeben gegen hohe Belohnung in der Geschäftsstelle des Blattes.

Zum Beizen des Saatgetreides
Germisan | Zu Originalpreisen
Uspulun |
Kupfer-Vitriol gar. rein
gemahlen, empfohlen zu billigsten Preisen
Drogerie Paul Klebsch
Jede Familie ihre eigene Zeitung!

Ba. Schokoladen
kaufen Sie preiswert
Fruchterem
100-Gr.-Zafel 20 Pfg.
Bollmilcherdnuß
100-Gr.-Zafel 23 Pfg.
Bollmilch
100-Gr.-Zafel 25 Pfg.
Mokka
100-Gr.-Zafel 25 Pfg.
Bollmilchkuß
100-Gr.-Zafel 30 Pfg.
Bruchschokolade
1/2 Pfund 50 Pfg.
Deblig, Konfitürenfabrik
Fabrikverkaufsstelle
Wilsdruff, Straße 238
Prima frisches
Maifochsenfleisch
sowie
Hammelfleisch
empfehlen
Dowin Johne,
Dresdner Straße

Warum quälen Sie sich
mit der Ausarbeitung und Durchführung Ihrer Kundenwerbung, während der Fachmann es besser versteht? Nehmen Sie uns für Ihre Reklame-Angelegenheiten in Anspruch. Lassen Sie sich Offerte machen. Wir vermitteln Anzeigen für sämtliche Zeitungen und Selbstschriften des In- und Auslandes.
Wilsdruffer Lageblatt
Wilsdruff, Zellaer Straße, Ruf 6

Frisch geräucherte und feinschmeckende marinierte
Gerlinge
empfiehlt täglich frisch
Rich. Blattner,
Ehrenfriedhof 198.
Tüchtiger, lediger
Kolzmaler
gesucht.
Thiel & Sohn,
Radeburg/Sa.

Belhagen & Klafings Monatshefte
genießen im In- und Auslande den Ruf der schönsten deutschen Monatschrift
Monatlich nur RM. 2.40

Der Leserkreis:
Jeder kulturbedürftige Deutsche, der an der Entwicklung seiner Zeit lebendigen Anteil nimmt.
Jedes Heft bringt Meisterwerke moderner Erzähler Plaudereien hervorragender Schriftsteller aus allen Gebieten des Lebens und der Kultur. Herrliche Wiedergaben nach Werken der bildenden Kunst.
Belhagen & Klafings Monatshefte machen Ihr Heim zu einer Stätte der Kultur und edelster Lebensfreude.
Der Verlag Belhagen & Klafing, Leipzig E1 überfendet auf Wunsch gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken für Porto kostenlos ein Heft (sonst 2,40) als Probeheft

Für alle Frauen und Mädchen über 18 Jahre
Vortrag: **Frauenglück / Frauenleid** Eintritt frei!
mit Ausstellung und Vorführungen am lebenden Modell (Thalysia-Sygiene-Korsettschau)
Frauen-Vortrag: veranstaltet vom Thalysia-Werk in Leipzig besteht seit über 40 Jahren
Hygiene-Schau Von der Jugend bis ins Alter gesund, normal, wohl-schlan, beschwerdefrei und schönen Formen zeigen im Wochentummalers Institut. Zeit. Schönebeine u. S. S. S.
Vorführungen: Thalysia-System zum Schutz und zur Wiederherstellung der guten Figur u. des Wohlbefindens, Thalysia-Konstruktionen als einzigartige Original-Schöpfungen.
Verbind. verl. das reichhalt. seit „Die gesunde Frau“ gegen 15 Pfg. postfrei durch Thalysia, Leipzig-S, Abt. 67
Ohne Thalysia-System mit Thalysia-System
Donnerstag, den 25. September
im Hotel „Weißer Adler“ nachm. 1/4 Uhr und abends 7/8 Uhr
Wie warnen vor Geschäftsfrauen, die mit Bezug auf unsere Vorträge fremde Waren als Thalysia-Fabrikate anbieten.

Wer Dresden besucht und nicht ins
TUCHER
Webergasse 8 Scheffelstr. kommt,
hat etwas veräußert!
Dresdens größte bayrische Bier-Gaststätte mit unerreichtester Speisenkarte für alle Ansprüche
Fußabstreicher
kaufen Sie am vorteilhaftesten bei
Herm. Pinkert, Wilsdruff
gegenüb. d. Stadtverwaltg.

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Leint verschönerungsmittel „Venus“ Stärke B befestigt. Keine Schädl. Preis RM. 2.75. Gegen **Pidat, Mitterer Stärke A**
Drogerie P. Klebsch.